

## Hansabank Oberschlesien Akt.-Ges. in Liqu.

Sitz in Beuthen O.-S., Kaiser-Franz-Josef-Platz 4.

Die Bank wurde im Mai 1931 insolvent. Der Zusammenbruch soll verursacht sein zunächst durch die Organisation der Bank (die Nam.-Akt. mit 10fach. Stimmrecht, die in Händen der Verwalt. waren, hatten die ganze Bank beherrscht), weiter durch übermäßige Gewähr. von Krediten u. nicht rechtzeitige Rückhaltung an einem größeren Bankinstitut. Der G.-V. v. 30./6. 1931 wurde Mitteil. nach § 240 HGB. gemacht. Ein Zwangsvergleich erbrachte eine Quote von rd. 60 % für die Gläubiger mit Forderungen bis zu 300 RM. Die übrigen Gläubiger erhalten die Liq.-Quote. Die G.-V. v. 23./5. 1932 beschloß Auflösung der Ges. **Liquidatoren:** Bankier Hugo Seemann, Beuthen O.-S. Der Vors. des Aufsichtsrates teilte in der G.-V. mit, daß die Hansabank A.-G., Oberschlesien, gemäß einstimmigen Beschlusses und auf Grund der mit den Berliner Reichsstellen geführten Verhandlungen in Liquidation tritt. Die erwähnten Verhandlungen hatten bekanntlich das Ergebnis, daß das Reich und die Provinz Oberschlesien im Verhältnis 3:2 die Garantien für eine 50 % Befriedigung der noch am Verfahren beteiligten Gläubiger übernehmen. Voraussetzung für die Garantienübernahme war die Liquidation dieser Bank. — In der G.-V. vom 18./11. 1933 wurde besonders betont, daß durch das laufende Sicherungs- und Entschuldungsverfahren sowie durch den Vollstreckungsschutz die Liquidation stark behindert worden sei. Die

Unterbilanz der Hansabank beläuft sich auf etwa 500 000 RM. An das Reichswirtschaftsministerium ist bereits mit der Bitte um Hilfeleistung herangetreten worden. Die Versammlung stimmte der Neuregelung zwischen der Hansabank und der Mittelstandsbank zu, die in den Geschäftsräumen der Hansabank untergebracht ist.

**Aufsichtsrat:** Erster Landesrat Eugen Hirschberg, Ratibor; Felix Willimski, Gleiwitz; Dr. Walter Rossmann, Rosenberg; Dr. Franz Hertel, Oppeln.

**Kapital:** 600 000 RM.

**Bilanz am 30. April 1933:** Aktiva: Guthaben bei Noten- u. Abrechnungsbanken 3892, Guthaben bei anderen Banken (225 498 abzügl. Verpflichtung bei der Deutschen Mittelstandsbank Oberschlesien 207 662) 17 836, Effekten 107 114, Wechsel 978, Debitoren 937 062, Bankgebäude 259 000, sonst. Grundstücke 315 400, Inventar 12 000, Mietrückstände 4252, bisher gezahlte Quoten 765 633 = zus. 2 423 170; (abzügl. Verpflichtungen bei der Provinzialbank in Ratibor (langfrist.) 59 078, freie, noch nicht erhobene Guthaben 6087, Hypotheken 348 664 = 413 830) 2 009 340 RM. — Passiva: Kreditoren, am Vergleichsverfahren teilnehmend (4 963 941 abzügl. Aufrechnungen 25 111) 4 938 829, Forderung aus einer Klage gegen Berlin-Anh. Handelskontor etwa 11 700, Sa. 4 950 529 RM. — Fehlbetrag bis zu einer 50 %igen Quote 465 924 RM.

## Westfälisch-Lippische Treuhand-Aktiengesellschaft.

Sitz in Bielefeld, Niedernstraße 23—25.

**Vorstand:** Dr. jur. Fritz Möhle, Dr. jur., Dr. rer. pol. Karl Red.

**Aufsichtsrat:** Dr. rer. pol. Wilhelm Heute, Wirtschaftstreuhandler, Stuttgart; Oberstud. Dir. Dr. Fritz Möhle, Hagen i. W.; Fabrikant Reinhold Husemann, Iserlohn.

**Gegründet:** 22./12. 1932; eingetrag. 6./1. 1933. Gründer: Dr. jur. Fritz Möhle, beedigter Bücherrevisor, Dr. jur., Dr. rer. pol. Karl Red, Bielefeld; Oberstud. Direktor Dr. Fritz Möhle, Hagen i. W.; Fabrikant Reinhold Husemann, Iserlohn; Frau Elli Möhle, Bielefeld.

**Zweck:** Uebernahme von Treuhandgeschäften, Anlage u. Verwalt. fremden Vermögens im eig. Namen,

Fürsorge für Gläubiger bei Verlustgefahr (Sanierung und Pfandhalterschaft), formelle u. materielle Prüfung von Büchern und Bilanzen, Beratung in Steuer- u. Vermögensangelegenheiten, allg. Wirtschaftsberatung, insbesondere auch organisatorischer Art.

**Büro- u. Interessengemeinschaft** mit Treuverkehr Deutsche Treuhand A.-G. für Warenverkehr Berlin, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Geschäftsstelle Bielefeld.

**Kapital:** 50 000 RM in 50 Akt. zu 1000 RM, übernommen von den Gründern zu pari.

**Geschäftsjahr:** Kalenderj. — **G.-V.:** Im ersten Geschäftshalb. — **Stimmrecht:** 1 Akt. = 1 St.

**Zahlstelle:** Ges.-Kasse.

## Blomberger Bank, Aktiengesellschaft.

Sitz in Blomberg (Lippe).

**Vorstand:** Karl Krösche.

**Aufsichtsrat:** (Vors. des A.-R. muß statutengemäß Mitglied des Vorstandes der Lippischen Landesbank sein.) Vors.: Landesbankdir. O. Thörner; Stellv.: Landesbankrat H. Seyferth, Detmold; Gutsbes. H. Niewald, Istrup; Oskar Machold, Bank-Dir. a. D. Hermann Schwarz, Blomberg; Komm.-Rat Heinrich Nobel, Detmold.

**Gegründet:** 26./3. 1923; eingetr. 3./5. 1923.

**Zweck:** Betrieb von Bank-, Industrie- und Immobiliengeschäften aller Art und die Anteil. an solchen Geschäften. Uebernahme des Bankgeschäfts Hermann Schwarz.

**Kapital:** 100 000 RM in 500 Akt. zu 20 RM und 90 Akt. zu 1000 RM.

Urspr. 25 Mill. M in Aktien zu 1000 M. — Die G.-V. vom 19./7. 1924 beschloß Umstell. von 25 Mill. M auf 2500 Reichsmark in 125 Akt. zu 20 RM, ferner erhöht um 7500 Reichsmark in 375 Aktien zu 20 RM. — Lt. G.-V.-B. vom 27./6. 1927 erhöht um 90 000 RM in 90 Aktien zu 1000 RM

von der Lipp. Landesbank — Staatl. Kreditanstalt — übernommen.

**Großaktionäre:** Lippische Landesbank in Detmold.

**Geschäftsjahr:** Kalenderj. — **G.-V.:** Im ersten Geschäftshalb. — **Stimmrecht:** Je 20 RM = 1 St.

**Bilanz am 31. Dez. 1932:** Aktiva: Debitoren in lauf. Rechnung 360 368, Kasse 2324, Postscheck 679, Wechsel u. Schecks 15 040, Inventar 934, Immobilien 22 995, eigene Effekten 617, verschiedene Debitoren 200. — Passiva: A.-K. 100 000 RM, Abschreib.-Konto 20 000, R.-F. 23 250, Spezial-R.-F. 1435, Kreditoren in laufender Rechnung 37 461, Guthaben verschied. Banken 72 674, Depositen 141 400, Roggenwährungskonto 77, verschied. Kreditoren 671, Reingewinn 6199. Sa. 403 167 RM.

**Gewinn- u. Verlust-Rechnung:** Debet: Unk. 15 571, Abschreib. auf Inventar 213, Gewinn 6199. —

**Kredit:** Gewinnvortrag 360, Zinsen 17 325, Provis. 4298. Sa. 21 983 RM.

**Dividenden 1927—1932:** 8, 10, 8, 8, 0, 5/2 %.

**Zahlstelle:** Ges.-Kasse.